Die Bestimmung der Konsistenz salben- oder gallertartiger Massen nimmt R. Kissling¹⁾ in der Weise vor, dass er einen unten zugespitzten Aluminiumstab von 50 g Gewicht, der in einer Glasröhre senkrecht geführt ist und oben einen Teller zum Auflegen weiterer Gewichte von 50, 100 und 200 g trägt, in die Masse einsinken lässt.

Kissling misst die zum Einsinken einer bestimmten Länge des Stabes erforderliche Zeit und drückt die Konsistenz in sogenannten Konsistenzzahlen aus, die in empirischer Weise aus der Eintauchzeit und Belastung abgeleitet sind.

Die Bestimmung der Borsäure, hauptsächlich durch Methoden mit physikalischer Grundlage, beschreibt A. Wynter Blyth.²⁾ Borsäure erhöht bekanntlich das spezifische Drehungsvermögen mancher optisch aktiven Körper wie Weinsäure, Mannit etc. Auf Grund dieser Tatsache hat der Verfasser bestimmte Mengen Rechtsweinsäure, 3 g, und Borsäure in Methylalkohol gelöst, die Lösung auf 28 cc gebracht und polarisiert. Aus dem Drehungsvermögen, welches mit dem Gehalt an Borsäure steigt, lässt sich dieser berechnen.

Die Bestimmung der Borsäure durch Schmelzen mit Soda und Feststellung des Verlustes an Kohlensäure ist, nach Ansicht des Verfassers, überflüssig, die Bestimmung soll durch einfaches Kochen einer Sodalösung mit Borsäure auszuführen sein. Für 1 mg Borsäure werden 0,177 mg Kohlensäure frei.

Auch die elektrische Leitfähigkeit von Borsäurelösungen wurde geprüft. Der Verfasser empfiehlt, diese Methode mit der vorhergehenden zu kombinieren und nach dem Kochen der Borsäure mit Soda die Salzlösung mittels der Kohlrausch'schen Telephonmethode zu untersuchen.

Über präzise Definition von chemischen Messinstrumenten berichtet Heinrich Göckel.³⁾

Der Verfasser schlägt vor, während der Zeit eines Übergangstadiums, in welchem wir heute noch neben einander Messgeräte besitzen, die nach verschiedener Grundlage (wahres oder Mohr'sches Liter) geeicht sind, durch geeignete Hilfsmittel die durch die verschiedenen Maßsysteme bedingten Unsicherheiten auszuschneiden. Vor allem sollten

1) Chemiker-Zeitung **22**, 867.

2) Journal of the chemical society **75**, 722.

3) Zeitschrift f. angew. Chemie **15**, 707; vergl. auch Chemiker-Zeitung **25**, 1084 u. **26**, 159; vom Verfasser eingesandt.